

Ankommen und soziale Teilhabe

17 Sportbünde haben eine „Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport“ eingerichtet. Die Hauptberuflichen der Anlaufstellen begleiten Sportvereine vor Ort im Themenfeld Integration. Die Stellen fördert der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen. Gerardina Topo ist bereits seit 2014 in der Koordinierungsstelle beim Stadtsportbund (SSB) Oldenburg tätig. In dieser Ausgabe berichtet sie von ihrer eigenen Motivation für das Thema Integration und über Bewegungsprojekte in den direkten Lebenswelten der Menschen.

„Das Thema der Integration, Migration und der Neuorientierung ist Teil meiner eigenen Biografie: Als Kind italienischer Gastarbeiter, die in den 60er Jahren eine Zukunfts-



Gerardina Topo.

perspektive in Nordrhein-Westfalen suchten, wuchs ich in Deutschland - vom Kindergarten bis zur Universität - auf. Eine zweite Migrationserfahrung machte ich dann Anfang der 2000er Jahre durch den Umzug meiner eigenen Familie von Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen. Beim Einleben und Ankommen in Oldenburg waren mir diverse soziale Einrichtungen, zu denen ich auch unsere Sportvereine zähle, behilflich.

Mein Schwerpunkt ist aber nicht nur das Thema der Integration im und durch Sport, sondern zunehmend auch das Thema der sozialen Arbeit - gerade von (Quartiers) Sportvereinen, die demographische und gesellschaftliche Entwicklungen mit sich bringen. Der organisierte Sport in Oldenburg ist facettenreich und stellt nicht nur Bewegung, sondern zugleich Treffen, Unterhaltung, Wettkampf, soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Wandel dar. Sportvereine in den Quartieren sind Spiegel der Gesellschaft. Wohnortnahe, öffentliche Räume für Kultur, Sport, Spiel und Bewegung rücken in unserer Stadt zunehmend in den Fokus und tragen somit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Auch forciert durch ein entsprechendes Quartiersmanagement, das nicht immer kommunal sein muss. Ziel ist hierbei die Verbesserung der Lebensqualität vor Ort.

Ein Beispiel für diese Arbeit ist das Projekt „3F –Fit for Family“, eine Initiative der Niedersächsischen Kinderturnstiftung und der KKH Kaufmännischen Krankenkasse.



Integrativer Aktionstag der Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport in Oldenburg. Foto: Tobias Frick

3F – Fit for Family

Die praktische Durchführung des 3F-Projektes findet an ausgewählten Standorten in Niedersachsen statt. Seit Juni 2020 erfolgt auf Initiative des Stadtsportbundes Oldenburg und in Kooperation mit dem



Bürgerfelder Turnerbund der Aufbau des Bewegungsnetzwerkes 3F –Fit for Family im Stadtteil Dietrichsfeld/Bürgerfelde, als Initiative für mehr Bewegung, Spiel und Sport in Familien und in der Alltagswelt von Kindern. Gemeinsam sollen neue Wege der Vernetzung für die Bewegungsförderung in Familien erprobt werden. Bewegung gewinnt in unserer Gesellschaft gerade im Bereich Gesundheit, Therapie,

Sprachbildung und Sprachförderung zunehmend an Bedeutung. Bewegung ist für die Gesundheit sowie für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung unerlässlich. Bereits in der frühkindlichen Entwicklung dienen Bewegungserfahrungen als Grundstein für alle anfänglichen und weiteren Lernprozesse und setzen dabei positive Impulse für eine ganzheitliche Entwicklung und Wohlbefinden: „Bewegung ist das Tor zum Lernen“. Dabei nehmen die Familien und die Bezugspersonen im Bildungssystem eine wichtige Bedeutung im Sinne von Vorbildfunktion ein. Bildung, Betreuung und Erziehung prägen die Kindheit. Im Idealfall finden Familien gemeinsam Freude an der Bewegung.

Das Projekt 3F mit seinem Netzwerk bietet hierbei Orientierungshilfen und knüpft direkt an den Lebenswelten von Familien an. In diesem Zusammenhang entstand die Idee eines Bewegungskompasses für Familien in Bürgerfelde/Dietrichsfeld, der als Printversion vorliegt. Durch die Zusammenarbeit mit kommunalen Akteu-

rinnen/Akteuren und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren aus dem Bildungssystem werden bereits bestehende Bewegungsangebote gebündelt und Bewegungsimpulse neu geschaffen. Dabei steht das Thema der Bewegung als Querschnittsthema und die Expertise für Bewegung bei unseren Sportvereinen im Mittelpunkt. Auch, um für eine entsprechende Nachhaltigkeit und Verankerung im Quartier zu sorgen. Und so geht der Runde Tisch Bewegung im 3F in das Netzwerk des Stadtteilkreises der Gemeinwesenarbeit Dietrichsfeld über und vertritt den Baustein der Bewegung.

Sensibilisierung für Integration

Die Koordinierungsstelle beim SSB ist Kontaktstelle für die Oldenburger Sportvereine bei der interkulturellen Sensibilisierung und Öffnung zum Thema Integration, Sport, soziale Arbeit und Soziales; in der Vereinsberatung und -begleitung; bei der Umsetzung von themenspezifischen Bildungsmaßnahmen, Förderung und Abrechnung von Aktivitäten im Rahmen der LSB-Richtlinie „Integration im und durch Sport“; in der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen landesweiter Projekte, Programme und Initiativen für die Menschen vor Ort, wie z.B. Radfahren vereint, Sprache lernen in Bewegung, Fit für die Vielfalt, NFV Soccer Refugee Coach, 3F –Fit for family der niedersächsischen Kinderturnstiftung; Ansprechpartnerin sowohl für kommunale als auch zivilgesellschaftliche Akteure aus vielen Bereichen Oldenburgs und für die soziale Teilhabe von allen Menschen aus Oldenburg.

„Spaß und Sport“

Mit der Kampagne „Spaß und Sport in deinem Verein vor Ort“, die im September 2020 gestartet ist, informieren der SSB Oldenburg mit seiner Koordinierungsstelle und der Arbeitsgemeinschaft der Vereine mehrsprachig Familien und Menschen mit geringem Einkommen über Teilhabeangebote und Fördermöglichkeiten. Die AG setzt sich stellvertretend für die Solidargemeinschaft der Sportvereine für den Zugang zum und die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen am organisierten Sport in Oldenburg ein. Unsere Überzeugung ist: Sportvereine bieten einen idealen Rahmen,

um sich zu bewegen, Spaß zu haben, neue Freundinnen und Freunde zu finden sowie gesund und fit zu bleiben. Interessierte Kin-



der und Jugendliche können in der Regel in allen Sportvereinen Schnupperstunden wahrnehmen. Die soziale Teilhabe ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unabhängig vom Familieneinkommen und der wirtschaftlichen Situation wichtig. Niemand sollte in Oldenburg aus finanziellen Gründen auf Vereinssport verzichten müssen! Viele Bürgerinnen und Bürger wissen allerdings gar nicht um die Fördermöglichkeiten in Oldenburg.

Die Platzierung des organisierten Sports und seiner integrativen und sozialen Potenziale in den bestehenden regionalen

Strukturen mit unterschiedlichen Akteuren stehen bei mir im Vordergrund. Als Mitarbeiterin des Stadtsportbundes Oldenburg gestalte ich ein großes und dynamisches Netzwerk mit, das von einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt ist und von dem Oldenburger Sportvereine in den Quartieren profitieren können. Als Multiplikatorin des organisierten Sportes erreiche ich sowohl potentielle (Neu-)Mitglieder als auch ehrenamtliche Kümmerer wie Integrationslotsinnen und -lotsen, Teamplayer etc. und Hauptamtliche zum Beispiel aus Bereichen des Sachgebietes Strategische Sozialplanung (Demografie-Inklusion-Soziales), des Fachdienstes Integration mit seinen Arbeitskreisen, des Fachdienstes Gemeinwesen und Jugend, des Fachdienstes Bürgerschaftliches Engagement, der Wohlfahrtsverbände etc.

✉
Anne Lenz,
LSB-Ansprechpartnerin für die niedersächsischen Koordinierungsstellen,
alenz@lsb-niedersachsen.de

Kontakt

✉
Gerardina Topo
g.topo@ssb-oldenburg.de
Tel. 0441-21713650#

Weblink:
www.ssb-oldenburg.de



Netzwerkakteure des Projekts „3F –Fit for Family“. Foto: Ronald Fischer